

Umfrage zum Thema Cholesterin

Datenbasis: 1.005 Befragte ab 18 Jahren | Erhebungszeitraum: 10. Juni 2011

statistische Fehlertoleranz: +/- 3 Prozentpunkte

Auftraggeber: Wissenschaftsjahr Gesundheitsforschung | Umfrage-Institut: forsa

1. Bestimmung des Cholesterinwerts

69 Prozent der Befragten geben an, dass sie schon einmal beim Arzt ihre Cholesterinwerte haben bestimmen lassen. 28 Prozent meinen, ihre Cholesterinwerte seien noch nicht bestimmt worden. Die Anteile variieren hier stark in Abhängigkeit vom Alter.

Bestimmung der Cholesterinwerte

	Es haben schon einmal beim Arzt ihre Cholesterinwerte bestimmen lassen	
	ja %	nein*) %
insgesamt	69	28
Ost	70	28
West	69	29
Männer	70	28
Frauen	69	29
18- bis 29-Jährige	25	72
30- bis 44-Jährige	58	35
45- bis 59-Jährige	84	15
60 Jahre und älter	92	8
Hauptschule	84	14
Mittlerer Abschluss	66	32
Abitur, Studium	61	35

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

35 Prozent der Befragten glauben, dass es in Bezug auf Cholesterin einen für alle geltenden „Idealwert“ gibt. 45 Prozent meinen, es sei individuell verschieden, welcher Cholesterinwert für eine Person ideal ist. Relativ viele (20 %) sind sich hier unsicher („weiß nicht“).

Idealwert?

Es meinen, dass es einen für alle geltenden „Idealwert“ gibt

	ja %	nein, individuell verschieden %	weiß nicht %
insgesamt	35	45	20
Ost	30	52	18
West	36	44	20
Männer	30	47	23
Frauen	40	44	16
18- bis 29-Jährige	27	48	25
30- bis 44-Jährige	32	46	22
45- bis 59-Jährige	39	40	21
60 Jahre und älter	40	48	12
Hauptschule	40	43	17
Mittlerer Abschluss	35	45	20
Abitur, Studium	30	48	22

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

2. Ursache eines zu hohen Cholesterinwerts

Danach gefragt, was aus ihrer Sicht die Ursachen für einen zu hohen Cholesterinwert sind, nennen die Befragten mit Abstand am häufigsten (91 %) eine falsche Ernährung. 22 Prozent meinen ein hoher Cholesterinwert sei genetisch bedingt. Bewegungsarmut machen 21 Prozent für einen zu hohen Cholesterinwert verantwortlich. 10 Prozent nennen in diesem Zusammenhang Übergewicht, 7 Prozent Alkohol, 5 Prozent Krankheiten (z.B. Diabetes), 3 Prozent Rauchen und 2 Prozent Stress.

Ursachen eines zu hohen Cholesterinwertes I
- offene Abfrage -

Die Ursachen für einen zu hohen Cholesterinwert sind *)

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29- Jährige	30- bis 44- Jährige	45- bis 59- Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
falsche Ernährung	91	92	89	91	94	90	89
familiärer Ursprung, genetische Veranlagung	22	13	30	17	22	19	27
Bewegungsarmut	21	20	21	25	12	21	25
Übergewicht	10	6	13	9	6	7	15
Alkohol	7	7	7	3	6	7	9
Krankheiten (z.B. Diabetes)	5	4	5	9	6	3	3
Rauchen	3	3	2	2	3	2	3
Stress	2	3	2	2	2	3	3

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Ursachen eines zu hohen Cholesterinwertes II

- offene Abfrage -

Die Ursachen für einen zu hohen Cholesterinwert sind *)

	Insgesamt	Hauptschule	mittlerer Abschluss	Abitur, Studium
	%	%	%	%
falsche Ernährung	91	89	93	90
familiärer Ursprung, genetische Veranlagung	22	16	23	28
Bewegungsarmut	21	21	16	23
Übergewicht	10	11	8	8
Alkohol	7	7	9	5
Krankheiten (z.B. Diabetes)	5	3	6	5
Rauchen	3	3	2	3
Stress	2	2	3	3

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3. Gesundheitliches Risiko

43 Prozent der Befragten glauben, dass ein zu hoher Cholesterinwert ein hohes Risiko für die Gesundheit des Betroffenen darstellt. 41 Prozent stufen das gesundheitliche Risiko eines zu hohen Cholesterinwertes als mittel ein. Lediglich 4 Prozent sind der Ansicht, dass das gesundheitliche Risiko durch einen zu hohen Cholesterinwert eher gering ist. 11 Prozent sind der Meinung, dass man nicht allgemein sagen kann, wie hoch das Risiko eines zu hohen Cholesterinwertes für die Gesundheit des Betroffenen ist.

Gesundheitliches Risiko

Ein zu hoher Cholesterinwert stellt für die Gesundheit des Betroffenen dar

	ein hohes Risiko %	ein mittleres Risiko %	ein geringes Risiko %	kann man nicht allgemein sagen *) %
Insgesamt	43	41	4	11
Ost	41	40	7	10
West	43	41	3	11
Männer	42	43	4	9
Frauen	43	39	3	12
18- bis 29- Jährige	38	45	5	8
30- bis 44- Jährige	38	48	4	9
45- bis 59- Jährige	46	40	2	11
60 Jahre und älter	47	35	4	14
Hauptschule	48	37	3	10
Mittlerer Abschluss	46	40	5	7
Abitur, Studium	36	45	4	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

4. Kenntnis des Cholesteringehalts von Lebensmitteln

Den Befragten wurde eine Liste verschiedener Lebensmittel vorgegeben. Anschließend wurden sie gebeten einzuschätzen, welche davon einen besonders hohen Cholesterinwert haben.

Insgesamt fällt auf, dass die Kenntnisse des Cholesteringehalts von Lebensmitteln alles in allem eher mäßig sind. Zwar wissen die meisten, dass Butter und Eier einen recht hohen Cholesteringehalt haben. Innereien werden allerdings nur von weniger als der Hälfte als solche „Cholesterinbomben“ identifiziert. Andererseits stuft ein Fünftel bis ein Drittel cholesterinfreie Lebensmittel, wie z.B. Nüsse, Alkohol, Zucker und Margarine als Lebensmittel mit besonders hohem Cholesteringehalt ein.

Lebensmittel mit besonders hohem Cholesteringehalt | Einschätzung der Befragten

Folgende Lebensmittel haben einen besonders hohen Cholesteringehalt *)

	Insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%	%
Butter	71	68	73	68	73	70	72
Eier	63	62	64	56	66	64	65
Schweinefleisch	59	55	63	44	53	60	71
Innereien	45	44	46	33	35	44	60
Nüsse	31	32	31	25	40	30	29
Alkohol	31	30	32	23	28	28	41
Zucker	22	20	23	17	12	20	33
Margarine	21	19	24	29	24	19	17
Rindfleisch	15	18	12	20	18	10	12
Milch	14	15	13	17	15	16	11
Geflügel	3	3	3	4	3	4	1
Obst / Gemüse	0	1	0	0	1	0	0

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung möglich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

5. Bedeutung des Cholesteringehalts bei der Auswahl von Lebensmitteln

19 Prozent der Befragten achten bei der Auswahl von Lebensmitteln auch auf deren Cholesteringehalt. Für die meisten (80 %) spielt der Cholesteringehalt eines Lebensmittels normalerweise keine so große Rolle.

Während von den Älteren (60 Jahre und älter) immerhin jeder Dritte auf den Cholesteringehalt schaut, achten von den Jüngeren nur eine Minderheit darauf.

Auswahl von Lebensmitteln

	Es achten bei der Auswahl von Lebensmitteln auch auf deren Cholesteringehalt	
	ja %	nein, normalerweise nicht*) %
Insgesamt	19	80
Ost	18	82
West	20	79
Männer	18	82
Frauen	21	78
18- bis 29-Jährige	5	95
30- bis 44-Jährige	10	88
45- bis 59-Jährige	21	78
60 Jahre und älter	34	66
Hauptschule	28	71
Mittlerer Abschluss	17	82
Abitur, Studium	12	87

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

6. Kauf von Produkten, die den Cholesterinspiegel senken sollen

27 Prozent der Befragten geben an, dass sie schon einmal spezielle Produkte, wie etwa Margarine, Käse, Joghurt drinks oder Diätmilch, gekauft haben, die zur Senkung des Cholesteringehalts im Blut beitragen sollen. 62 Prozent haben solche Produkte bisher nicht gekauft.

Kauf von cholesterinsenkenden Lebensmitteln

Es haben schon einmal Produkte gekauft, die zur Senkung des Cholesteringehalts im Blut beitragen sollen

	ja %	nein*) %
Insgesamt	27	62
Ost	23	63
West	28	62
Männer	27	61
Frauen	28	63
18- bis 29-Jährige	23	64
30- bis 44-Jährige	22	65
45- bis 59-Jährige	32	57
60 Jahre und älter	30	64
Hauptschule	32	59
Mittlerer Abschluss	22	65
Abitur, Studium	25	65

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**

7. Beratung durch den Arzt

29 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Arzt, wenn er ihre Blutwerte bestimmt, sie individuell dazu berät und ihnen speziell auf ihre Situation passende Empfehlungen gibt. Die meisten (58 %) erhalten zumeist eher pauschale und allgemeine Ratschläge, wie z.B. weniger Fett zu essen oder sich mehr zu bewegen.

Individuelle Beratung oder pauschale Ratschläge?

Wenn ihr Arzt eine Blutuntersuchung vorgenommen hat und ihre Blutwerte ermittelt hat, dann werden sie meistens individuell dazu beraten und erhalten speziell auf ihre Situation passende Empfehlungen

	ja %	nein, meistens nur allgemeine, pauschale Ratschläge*) %
Insgesamt	29	58
Ost	24	65
West	30	57
Männer	29	60
Frauen	29	56
18- bis 29-Jährige	23	45
30- bis 44-Jährige	22	62
45- bis 59-Jährige	35	59
60 Jahre und älter	33	63
Hauptschule	29	66
Mittlerer Abschluss	27	60
Abitur, Studium	29	54

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2011

Forschung für
unsere **Gesundheit**